

Zürich, 27. März 2024

## Medienmitteilung

# okaj zürich ist erfreut: Kantonsrat reicht Anfrage ein zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich

**Die Wichtigkeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit rückt ins Zentrum politischer Debatten. Dies bereits seit der Pandemie, als Fachpersonen darauf aufmerksam machten, dass sich die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen markant verschlechtert hat. Durch tragische Vorfälle wie die neuste Messerattacke im März, gewinnt das Thema weiter an Bedeutung. Nun hat der Kantonsrat eine Anfrage beim Regierungsrat zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) eingereicht.**

In der aktuellen Debatte über die Offene Kinder- und Jugendarbeit werden die Gemeinden aufgefordert, stärker in ausserschulische Präventionsangebote zu investieren. Gemäss Kommunikation von Regierungsrätin Jacqueline Fehr, wird insbesondere die Stärkung der OKJA auf kommunaler Ebene gefordert. In der Anfrage an den Regierungsrat stellt der Kantonsrat wichtige Fragen zum Thema.

### Beziehungsarbeit ist die beste Prävention

«Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine wichtige Präventionsmassnahme, welche allen Jugendlichen niederschwellig zugänglich sein soll. In der OKJA pflegen Fachpersonen professionelle Beziehungen zu Jugendlichen und fungieren damit als Seismograf\*innen. Die Jugendarbeit hat im Kanton Zürich dank der okay zürich eine bald 100-jährige Geschichte», so Geschäftsführerin Livia Lustenberger der okay zürich, dem kantonalen Dachverband der Offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

### okay zürich setzt sich seit 10 Jahren für eine gesetzliche Verankerung ein

Livia Lustenberger und der Vorstand der okay zürich begrüssen die Anfrage an den Regierungsrat sehr. Seit mehr als 10 Jahren setzt sich die okay zürich für die Schliessung dieser Lücke ein. Der letzte Vorstoss war 2016, bei dem die Überprüfung der Situation der ausserschulischen Angebote für Kinder und Jugendliche gefordert wurde.

### Bedürfnisse der Jugendlichen rücken ins Zentrum

«Seit der Pandemie und den alarmierenden Zahlen über die Verschlechterung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, sind deren Bedürfnisse wieder vermehrt im Zentrum», so Yvonne Bürgin, Nationalrätin und Vorstandsmitglied der okay zürich. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, sei es wichtig, - wie auch in der Anfrage formuliert - dass die Angebote der OKJA gestärkt werden und allen Kindern und Jugendlichen im Kanton zugänglich sind.

okay zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung: Die okay zürich ist der kantonale Dachverband der Offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Sie bezweckt die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich und ist vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt. Sie ist als parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein organisiert. Ihre Basis bilden rund 600 Mitgliedsorganisationen aus der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. [okaj.ch](https://www.okaj.ch)

### Kontakt

Livia Lustenberger, Geschäftsführerin okay zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung  
[livia.lustenberger@okaj.ch](mailto:livia.lustenberger@okaj.ch), 044 366 50 17